

S.B. Dr. Bator erläutert den Antrag. Die Verwaltung solle beauftragt werden, weitere öffentliche Müllbehälter an der Kölner Straße – angefangen vom Hauptkreisverkehr „Am Deutschen Eck“ bis mindestens zur Kreuzung Stadionstraße – zu platzieren.

Stv. Hoene erkundigt sich, wie viele Müllbehälter derzeit auf dieser Strecke aufgestellt seien.

VA Zeuge erläutert, dass sich derzeit insgesamt drei Müllbehälter auf dieser Strecke befinden würden (Kreisverkehr Deutsches Eck; Höhe ehemals „Bohlen Lieschen“; Einmündung Stadionstraße). Ein vierter Müllbehälter wurde zwischenzeitlich wieder abgebaut.

BM Thul verweist auf seine Stellungnahme hierzu aus der Ratssitzung vom 09.12.2020. Er lehne diesen Antrag weiterhin ab, da er die Erfahrung gemacht habe, dass eine Erhöhung der Müllbehälter nicht zu weniger Müll führe. Ebenso liege es in der Verantwortung der dort ansässigen Gewerbetreibenden, eigene Müllbehälter aufzustellen. Eine städtische Aufgabe sieht er hierin nicht.

Stv. Rüsche unterstützt die Begründung des Bürgermeisters und regt an, die Gewerbetreibenden per Ratsbeschluss zu verpflichten, weitere Müllbehälter aufzustellen.

Stv. Klaka bemängelt die enorme Vermüllung in der Stadt, insbesondere im Bereich des Radwegs und des Brunnens am Kirchplatz. Auch sie ist der Meinung, dass die Gewerbetreibenden selbst in der Verantwortung seien, für entsprechende Müllbehälter zu sorgen.

BM Thul schlägt vor, entsprechende Schilder mit dem Hinweis, den Müll mitzunehmen, aufzustellen. Außerdem könnte eine individuelle Ansprache an die Gewerbetreibenden durch das Ordnungsamt erfolgen, damit sich diese der Verantwortung über den Müll bewusst würden.

Stv. Hoene erkundigt sich, ob die Gewerbetreibenden verpflichtet seien, für entsprechende Müllbehälter zu sorgen oder ob dies freiwillig sei. Er bittet die Verwaltung zu prüfen, was rechtlich nötig und möglich in Bezug auf die Aufstellung von Müllbehältern sei und ob eine solche individuelle Ansprache durch das Ordnungsamt erfolgen könne.

BM Thul sagt zu, diese Fragen durch die Verwaltung beantworten zu lassen.

Stv. Schmid weist ergänzend auf verschiedene Studien des Verbands Kommunaler Unternehmen (VKU) zum Thema „Müll“ und „Littering“ hin.

Stv. Grütz lehnt den Antrag ab, ist sich aber des grundsätzlichen Problems bewusst und hält daher eine Ansprache an die Gewerbetreibenden für sinnvoll.

Anschließend beschließt der Ausschuss über den Antrag der FWGB-Fraktion vom 30.11.2020.

**Abstimmungsergebnis: 1 Jastimme, 10 Neinstimmen**

